

Merkburger

Ersteinst täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Bezugspreis: In Merseburg: Monatlich für Arbeiter 3,50 Mk., frei Haus 4.— Mk.; durch unsere Handelsleute 4,20 Mk. frei Haus; durch die Post bezogen halbjährlich 22 Mk. Einmalnummer 25 Pf.

Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den feinsten halben Millimeter Raum 20 Pf. im Monat 80 Pf., für 10 Zeilen 1,20 Mk., für 20 Zeilen 2,40 Mk., für 30 Zeilen 3,60 Mk., für 40 Zeilen 4,80 Mk., für 50 Zeilen 6,00 Mk., für 60 Zeilen 7,20 Mk., für 70 Zeilen 8,40 Mk., für 80 Zeilen 9,60 Mk., für 90 Zeilen 10,80 Mk., für 100 Zeilen 12,00 Mk. Die ersten 10 Zeilen sind gratis. — Telefon Nr. 324.

Nr. 106

Donnerstag den 20. Mai 1920

46. Jahrg.

Keine Verschleierung.

So wenig erfreulich es an sich auch ist, immer wieder den Blick auf Vergangenes lenken zu müssen, tritt auf die Zukunft und ihre Aufgaben, so drängt uns das Verhalten der Herren von der Rechten dazu, doch noch einmal auf den Zusammenhang Deutschlands und seine Notwendigkeiten einzugehen. In den bestfälligen Schlussworten der Reden im Reichstag gehört das Wort von der Einheit der Erblande zu den Hauptpunkten und immer wieder wird von den Parteien der Rechten das Zusammenwachsen der Nationen, die heutigen Regierungsparteien liegen durch ihr Verhalten, weil sie nämlich für eine Verständigungsstrategie eintrat, Schuld an dem heutigen Zusammenbruch, der durch eine geschickte Propaganda des Feindes gefördert worden ist.

Nun soll durchaus nicht geleugnet werden, daß von den Umständen eine Propaganda gegen den Krieg betrieben worden ist und daß auch der feindliche Propagandaabteilung mit großen Mitteln gearbeitet hat. Aber die Herren von der Rechten stellen, wenn sie diesen Propagandaabteilung für so wichtig erklären, doch den ehemaligen Gegner und den Anführer einer Auerstimmung, die unbeschreiblich ist und die stellen sich ein Vermittlungsamt an, wenn sie behaupten, daß die Regierung, die doch aus ihren Kreisen gebildet war, dazwischen geschaltet war. Die Regierung, der alle Mittel zur Verfügung standen, ohnmächtig gegen den nur auf seine eigene Angelegenheiten heimlichen Werbetreibenden! Schon daraus geht hervor, daß die Darstellung unzutreffend sein muß. Die rationale und die feindliche Propaganda konnten nur wirksam werden, weil sie auf fruchtbaren Boden fiel, und den Boden für diese Propaganda fruchtbar gemacht zu haben, ist das Verhalten der Herren von der Rechten. Haben diese Herren die Forderung der Forderung des Tages zu erkennen, haben sie die Pflicht, sie zu erfüllen? Nein, sie haben sich nur leisten lassen von heimlichem Egoismus und waren nur besorgt um die Erhaltung ihrer Macht. Soll man wirklich erst wieder an die Frage des Dreißigjährigen Krieges in Straßburg erinnern, soll man von der Behandlung der Erblande in Straßburg, von allen den unersinnlichen Forderungen auf Demokratisierung des Staatslebens? Hat nicht gerade Herr Heffrich, der sich heute als Vertreter des Staates aus allen Häfen empfindet, verstanden, den Boden der feindlichen Propaganda fruchtbar zu machen durch seine geniale Finanzpolitik, die nur durch Erhöhung der Anleihefußnote eine Deckung der Kriegskosten vornehm und sich gegen die feindliche Erfindung der ungeschicklichen Kriegsgewinne wehrte, durch Zahlung unerhörter Arbeitslöhne wurde die feste Grundlage des Wirtschaftslebens und des öffentlichen Lebens untergraben. Drängen in der Kampffront hieß die Mittelteil über, die ihre oft mühsam selbst geschaffene Grundlage ihres Wohlens in Trümmer zerfallen lassen, während das gesamte Vordereigentum zu Hause im Hinterland erstickte.

Entscheidend für den Ausgang ist diese Propaganda aber nicht gewesen, sie hat bei den Truppen bis zum Schluß keine auslösende Rolle gespielt. Der Krieg war militärisch viel früher verloren. Außerdem selbst hat der dem Unterdrückungsanspruch bekannt, daß bereits bei der Übernahme des Oberkommandos durch Hindenburg im August 1916 der Krieg zu Ende nicht mehr zu gewinnen war. Ein anderer Sachverständiger, der General Falkenhayn, der bis zum 29. August 1916 Chef des Großen Generalstabes war, behauptet: „Die allmähliche Kriegslage war in dem Zeitpunkt der Übernahme der Befehls durch den Generalstabes durch Hindenburg ernst. Sie ist mit Schwankungen dem Ende nahe, seit dem 14. September 1914 nie anders gewesen, bis zum letzten Ende zu gelassen und konnte infolge der diesjährigen Überlegenheit der Feinde an Kräften und Mitteln nicht anders sein, bevor deren Kriegswille nicht gebrochen war.“ Ein Krieg aber, der also schon bei der ersten Marneschlacht „Anfolge der wichtigen Überlegenheit der Feinde an Kräften und Mitteln“ nicht zu gewinnen war, der mußte liquidiert werden, so bald es nur möglich war. Folgerung ist die heutigen Kriegsparteien für eine Liquidation des Krieges durch einen Verständigungsfrieden eingetreten. Aber Innenminister ummecht die Sinne der lebenden Staatsmänner und ließ es zu, daß dieser Krieg noch 4 Jahre weitergeführt wurde.

Weitergeführt wurde, bis das weit über die Kräfte des Volkes hinausgehende Kriegsunternehmen zusammenstürzte. Der langwierige Kampf im Raum der Mittelmeergebiet drückte den gewaltigen Druck auswärts und damit war das Schicksal besiegelt. Es ist töricht anzunehmen, daß bessere Bedingungen hätten erreicht werden können, wenn die deutschen Truppen noch einmal Halt gemacht hätten etwas an der Westfront. General Hoffer weiß sich in einer sehr lehrreichen Broschüre „Die Ursachen des Zusammenbruchs“ demotografischer Verlag, Berlin) dazu, daß — Gott sei geklagt — doch auf bestem Boden liegt mit seiner Behauptung, das deutsche Volk habe vor der größten militärischen Entzweiung der Weltgeschichte gestanden. Das ist kein Vorwurf für das Volk, das Herr hat geleistet, das es nur leisten konnte. Aber selbst der beste und erprobteste Stahl hat seine Belastungsgrenze. Und daß diese Belastungsgrenze nicht erkannt wurde, das ist die Schuld der Führung und der Regierung, in der keine Forderungen, keine Sozialdemokratie und keine Zentrumskräfte waren, sondern die Herren Konventionen, die sich heute wieder als nationale Vorkämpfer annehmen.

Aber sich nicht den Blick hat träben lassen für die wirtschaftlichen Zusammenhänge, wer sich nicht von dem mit so großem Eifer von den Reichsparteien betriebenen Stimmungsmaße hat befreien lassen, der muß und darf am 6. Juni nicht die Stimme einer der Reichsparteien geben, die die Schuld tragen am Zusammenbruch Deutschlands, sondern der wählt die Seite der Deutschen demokratischen Partei.

Deutschland und die Entente.

Um die deutsche Entschädigungsfrage.

Aus Paris wird gemeldet:

Der „Matin“ hält an der Behauptung fest, daß die Summe von 120 Milliarden Goldmark, die Deutschland als Entschä-

Deutsche Wirtschaftsexperten in Paris.

Paris, 19. Mai. (Z.-M.) Der erste deutsche Vertreter für die Pariser Wirtschaftsexperten, Dr. Schick, ist gestern in Paris eingetroffen. Die vier anderen Vertreter treffen am morgigen Donnerstag hier ein.

Die betroffenen französischen und belgischen Kapitalisten gegen die Reichsregierung.

Wiesbaden, 19. Mai. (Z.-M.) Die Vereinigung der im Rheinland ansässigen französischen und belgischen Industriellen protestiert in öffentlichen Kundgebungen gegen die Reichsregierung und Verhandlungen der deutschen Reichsregierung, durch die das belgische Land im Westen endgültig verlor. Die belgischen Industriellen verlangen die Wahrung ihrer Rechte und Beziehungen, andererseits wünschen sie ihre Investitionen wieder zu erhalten, daß der Artikel 270 des Friedensvertrages von Versailles angewandt werde, der erlaubt, in den Rheinlanden einen belgischen Zoll einzuführen. Dieser Vorschlag lehnt sich in ihren Grundrissen gegen die deutsche Reichsregierung. (Wir werden auch bald erleben, daß sich die französische Regierung, die lange einen Anlauf mehr zur Einbürgerung Deutschlands gemacht hatte, nun diesen Leuten aufhören lassen wird. D. H.)

Deutsch-österreichische Zinsvereinbarungen.

Berlin, 19. Mai. (Z.-M.) Deutschland hat mit der Tschechoslowakei ein Abkommen getroffen, das es bisher neuen Zinsvereinbarungen über die Zinsen von 7000 Millionen Taler nach Deutschland ab. Zinsvereinbarungen werden bereits 1920 erfüllt an die Tschechoslowakei abzugeben. Die Abkommen wird durch die Abnahme der Inflation unter das bisherige Maß.

Schwedisch-russische Zinsvereinbarungen.

Kopenhagen, 19. Mai. (Z.-M.) Zwischen den Vertretern der russischen Sowjetregierung, Krasin, und einer Reihe schwedischer Firmen sind Zinsvereinbarungen abgeschlossen worden, die einen Gesamtbetrag von 100 Millionen Kronen umfassen. Die Sowjetregierung stellt als Zinsen 10 Millionen Kronen fest.

Auslandspolitik in Armenien.

Konstantinopel, 19. Mai. (Z.-M.) Nach einer Konstantinopeler Meldung der Vertrieben sind die Armenier in der Türkei die Größten der Minderregierung der Republik Armenien die Unterstützung ausländischer Beziehungen vorzuziehen und sich dabei erboten haben, die Souveränität Armeniens anzuerkennen. Die armenische Regierung hat Delegationen ernannt, die bereits die Grenze nach Sowjetrußland passiert.

nung zu zahlen habe, festgestellt worden ist. Dem widerspricht vollständig der Bericht des „New York Times“, der behauptet, die Zinsen von 120 Milliarden Goldmark ist unrichtig. Die französischen Politiker hätten zwar von dieser Höhe gesprochen, weil das französische Volk einwilligen die Wahrheit nicht ertragen könnte. Genauer aber die Geschichte von Schick wurde am 12. April Wochen erhalten, wenn Lord George barriere Mitteilungen machte. Das Hauptobjekt liegt bei Amerika. Wenn Amerika den Alliierten ihre Schulden nachlassen würde, dann würden auch die Alliierten ihre Schulden gegenüber in gleicher Höhe bezahlen. Das die Mittelsumme von 120 Milliarden Goldmark nicht richtig ist, beweist eine Meldung des „New York Times“, in der es heißt, daß die Regierung Frankreichs erklärt, daß eine bestimmte Entscheidung in dieser Hinsicht nicht getroffen sei. Demgegenüber ist, daß ein Teil der französischen Presse, besonders der „Matin“ und der „L'Echo“, gegen Clemenceaus Stellung nehmen auf den es anzufrühen ist, daß in den Friedensverträgen von Versailles nichts Genauer über die Zahlung der Entschädigung durch Deutschland ausgesprochen worden ist. Das Ministerium in Paris meldet aus Petersburg: Die Konferenz in Paris hat die Größten der Minderregierung der Republik Armenien die Unterstützung ausländischer Beziehungen vorzuziehen und sich dabei erboten haben, die Souveränität Armeniens anzuerkennen. Die armenische Regierung hat Delegationen ernannt, die bereits die Grenze nach Sowjetrußland passiert.

Wegen der Erhöhung der Zinsrenten.

Berlin, 19. Mai. Der deutsche Geschäftstager überbrachte dem Alliierten eine Note, die gegen die fortgesetzte Erhöhung der Zinsrenten der Weltmarktsätze in den internationalen Gebieten eintritt, die durch den Weltkrieg nicht getragen könne.

Während und die Räumung Frankreichs.

Die „Agence Spona“ bringt einen Bericht über die Gründe, die zur schnellen Räumung Frankreichs geführt haben. Nach einer weiteren Meldung der „Agence Spona“ wird während in einer außerordentlichen Sitzung des Staatsrates für auswärtige Angelegenheiten über die Räumung Frankreichs Entscheidungen abgegeben. Der „Times“ berichtet, die Räumung Frankreichs bedeutet den ersten Schritt für Frankreich bei dem Wiederaufbau des Friedens. Er kann das Ministerium während zum Sturz bringen.

Frankfurt a. M., 19. Mai.

Im dem Vorort Niedersheim, der am alten belgischen Gebiet abget, aber selber nicht belegt worden war, sind vorläufig 400-500 Mann abgezogen worden.

Der Weg der Elster.

Berlin, 19. Mai. Belgien, Serbien und Rumänien wollen nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ einmarschieren, daß Frankreich bei der Beendigung der Entschädigungsfrage durch Deutschland den Vorrang erhält. Diesen drei Staaten war inoffiziell von den Alliierten der Vorschlag gemacht worden, die Verhandlungen über den ihnen erlittenen Schaden zuerst erlösen. Um die Verantwortung Frankreichs zu verhindern, wollen Serbien und Belgien formale Protest an die Friedenskonferenz richten.

Die „erste Liste der Reichsminister“ vor dem Reichsgericht.

Paris, 18. Mai. An der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses erklärte Lord Curzon, der deutsche Regierung sei die erste Liste der Reichsminister, die in Paris „angehen“ wurden. Die Alliierten hätten verlangt, daß die Verhandlungen gegen diese Angelegenheiten so bald wie möglich beginnen sollen. Die englische Regierung wird, obwohl zunächst sich gegen die Verhandlungen nicht erklären werden können, die Maßnahmen treffen, damit diese Jengen unter dem Schutz Englands in Belgien erscheinen können. Gleichzeitige wird von Deutschland berichtet, daß Vertreter der Alliierten den Verhandlungen beizutreten. Die Alliierten haben sich bereits erklärt, alle Elemente zu liefern, und sich gemäß dem Verfahren betragen vorzubehalten, die Schulden selbst zu verlieren, falls das Vorgehen des Reichsgerichts ihnen nicht anginge.

Der bayerische Ministerpräsident in Berlin.

Berlin, 19. Mai. (Z.-M.) Der bayerische Ministerpräsident v. Kahr ist heute zum Besuche des Reichspräsidenten und der Reichsregierung in Berlin eingetroffen und in der bayerischen Gesandtschaft abgekehrt.

Die nationalistische Bewegung in der Türkei.

Konstantinopel, 19. Mai. (Z.-M.) Der Konstantinopeler Korrespondent der Times meldet, daß die Feindschaften gegen die nationalpolitischen Gruppen auf den Balkan der türkischen Regierung eintrifft worden sind, indem die Worte der Feindschaften erlassen hat. Nationalistische Vertrieben infolge haben die Nationalisten gegen die Regierung von Trabzon erhoben. Die Elchi ist in den Händen der überlebenden Menge, die erklärte, sie habe die Herrschaft von Zaim Pasha, Emir Balika und den Soldaten des Reiches.

Englische Bewegung gegen den polnischen Feldzug in Rußland.

Konstantinopel, 19. Mai. (Z.-M.) In England nimmt die Bewegung gegen den polnischen Feldzug in Sowjetrußland zu. Seine Bedeutung ist im Unterhaus die Regierung wegen Missverständnissen an die Polen zur Rede gestellt. Die nationale Bewegung ist die Erklärung von 17 bekannten gemäßigten Führern der englischen Arbeiterpartei, daß der polnische Feldzug den Mangel an Lebensmitteln und Rohstoffen vermore und die Zentrum herbeiführt.

Die Somerale-Gesetz für Irland.

Konstantinopel, 19. Mai. (Z.-M.) Das Unterhaus hat gestern mit 201 gegen 80 Stimmen der Abänderungsantrag von Lord Robert Cecil zum Somerale-Gesetz abgelehnt. Dieser Antrag wollte die Gesetzgebung über den Somerale ausstellen.

Kriegsgerichte in Rußland.

Amsterdam, 19. Mai. (Z.-M.) Wie die Associated Press aus Moskau meldet, ist in Mittel- und Nordrußland das Kriegsgericht verhängt worden.

20 Schulkinder ertrinken.

Kopenhagen, 19. Mai. (Z.-M.) Wie die „Berl. Tribüne“ meldet, hat sich in Sønderjylland, nördlich von Wiborg, gestern ein schweres Unglück ereignet. Auf der Schwelmer von einem Ausflug lebten ein Boot, wobei 20 Schulkinde ertranken.

Die Berechnung der Reichsminister.

Wie an dieser Angelegenheit nach aus Berlin gemeldet wird, hat der Reichspräsident die in der Herrschaft über die Entente der Reichsminister, die eines Vertrieben im Krieg befähigt werden, nach Berlin und Leipzig vorzulegen. Die Berechnungen sind im Unterhaus am 7. bis 10. Juni fest.

Wie der Korrespondent der „Aller-Alliierten“ in Berlin aus französischen Kreisen erzählt, hat das letzte Zeichen des Maritimes sowohl auf die direkt angekauften Geschäftsverbindungen mit Holland und Amerika zurückzuführen, wie auch auf die in letzter Zeit immer mehr auftretende Misch-Amerika, die die deutsche Bilanz ausheben. Es verlangt mit jener über Welt, daß Amerika mit allen Mitteln danach strebe, die deutsche Bilanz in drei bis vier Monaten auf einen Nullstand von 20-25 Prozentigen Wertes zu bringen.

Rumänien will deutsche Landwirtschaftliche Maschinen.

Amsterdam, 19. Mai. Vertreter Rumäniens haben in München Verhandlungen einleitet, um im Wege des Warenaustausches von Rumänien landwirtschaftliche Maschinen zu erhalten.

Falsche Behauptungen gegen englische Matrosen.

Berlin, 19. Mai. Auf die Mitteilung der britischen Regierung, daß nach einer von ihr veranlaßten genauen Untersuchung die Meldung der „New York Times“ und des „London Standard“ in Bezug auf die Mannschaften zweier englischer Zerstörer schwerer fälschlicher Behauptungen gegen deutsche U-Boote, die sich fälschlich gemacht haben sollten, sich als völlig grundlos erweisen habe, hat die deutsche Regierung mit der Mitteilung über dieses Ergebnis der Behauptungen abgelehnt. Dabei hat sich herausgestellt, daß die gegen die britischen Matrosen erhobenen Vorwürfe in keiner Weise begründet werden können. Die deutsche Regierung hat daher den britischen Gesandtschaften gleichzeitig mit der Mitteilung über dieses Ergebnis der Behauptungen abgelehnt, daß diese ebenfalls falschen Behauptungen fälschlicherweise gegen den guten Ruf der britischen Marine erhoben worden sind.

Belgischer Handelsreisender nach London.

Amsterdam, 19. Mai. Nach dem „Nederlandsche Volkskrant“ in der Kreis Amsterdam am Montag plötzlich von belgischen Truppen befreit worden. An Stelle der bisher mit 120 Mann bestehenden belgischen Abteilung sind hier belgische Kampfbatterien getreten. Der „Brüsseler Post“ begründet die Befreiung, die auf Veranlassung des Reichsrats erfolgt ist, als wichtige Entscheidung. Belgien solle gegen die Gefahr der deutschen Eroberung der Ruhr stehen. Rumänien sollten, deren Belgien, Deutschland und Belgien antritten ist. Wie der „Volkskrant“ weiter meldet, bezieht sich die Sitzung des Belgerbundes in Rom, die sich mit Genua und Mailand befaßt, der Vertreter Rumänien über die deutsche Seite, der Freiheit der Selbstbestimmung in den Gebieten Engen und Mailand verlangte. Der Bericht des japanischen Botschafters verzerrt die deutschen Forderungen, wobei er sich auf die Artikel 24 und 25 des Friedensvertrages stützt. Demnach solle der Belgerbund nur dann einmarschieren, wenn sechs Monate nach Inkrafttreten des Friedensvertrages die Ergebnisse der Selbstbestimmung mitgeteilt sein werden. Zur Befreiung des Reiches Rumänien durch Belgien laut die „N. Y. Post“. Wie aus der Meinung, daß in dieser Frage ebenmäßig das letzte Wort gesprochen ist, wie in der der Selbstbestimmung in den Gebieten Engen und Mailand, so daß die Unparteilichkeit bisher feierlich bestätigt werden kann.

Die Lage im Reich.

Die Unrestabilität der Staatsbetriebe.

Düsseldorf, 19. Mai. Reichsfinanzminister Dr. Brüning erklärte in einer Zentrumsabstimmung, daß zur Abklärung der bestehenden Anstandsverhältnisse die rechtliche Gründung einer Zentralbankgesellschaft beabsichtigt ist, der großindustrielle Werke und tragfähige Organisationen angehören sollen. Bei der Fortdauer der

Die Um auch lebhaften Anteil zu nehmen. Der erwähnte Abend wird allen in bester Erinnerung bleiben.

• **Brüderabend** am 19. Mai. Der in der letzten Sitzung des Vereins am 14. Mai. Von den Leitern und Leiterinnen der Brüderabend-Vereine ist beschlossen worden, den beschiedenen Bräutigam für den 19. Mai. Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden. Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden. Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden.

Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden. Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden. Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden.

Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden. Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden. Der Abend wird am Sonntag, den 19. Mai, um 8 Uhr im Saal des Vereins abgehalten werden.

Die Erlaubnis der ... Marmelade.

Mit Genehmigung der zuständigen Behörden ist die Marmeladenfabrikation in der Stadt ... Erlaubnis erteilt worden. Die Erlaubnis erteilt worden. Die Erlaubnis erteilt worden.

14. Mithingebuch.

Es fand statt im ... Mithingebuch. Es fand statt im ... Mithingebuch. Es fand statt im ... Mithingebuch.

Es fand statt im ... Mithingebuch. Es fand statt im ... Mithingebuch. Es fand statt im ... Mithingebuch.

mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ... Mann hat diese Erfahrung sehr schön in seinem ...

preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ... Preis an bestimmte Verkauftellen zu liefern. Dem ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-6078791319200520-16/fragment/page=0003



Nummer des Zustellens	Name der zum Aufstellung berechtigten Ortschaften	Name des Wahlberechtigten	Name des Stellvertreters	Wahlort und Wahllokal
47	Kleinrentsch, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Lorenz in Kleinrentsch	Gemeindevorsteher Pfleger in Dorfisch	Ortschaft in Kleinrentsch
48	Ortsrat	Gemeindevorsteher Seyne	Landwirt Schumann	Landwirt Ortschaft
49	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Lorenz in Wien	Landwirt Wille in Spremsdorf	Ortschaft in Wien
50	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Weller in Wien	Landwirt Wenzler in Wien	Ortschaft in Wien
51	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wimmer in Wien	Gemeindevorsteher Kraft in Wien	Ortschaft in Wien
52	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wimmer	Landwirt Pöhl	Ortschaft in Wien
53	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger in Wien	Gemeindevorsteher Wessinger in Wien	Ortschaft in Wien
54	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger in Wien	Gemeindevorsteher Wollschlaeger in Wien	Ortschaft in Wien
55	Wien, Gemeinde Ortschaften	Landwirt Otto Wollschlaeger in Wien	Gemeindevorsteher Wollschlaeger in Wien	Ortschaft in Wien
56	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Winn Welle	Ortschaft in Wien
57	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger in Wien	Gemeindevorsteher Schmidt in Wien	Ortschaft in Wien
58	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Zimmermann Franz Ritter	Ortschaft in Wien
59	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Rudolf Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
60	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
61	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
62	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
63	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
64	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
65	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
66	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
67	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
68	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
69	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
70	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
71	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
72	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien
73	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Landwirt Wollschlaeger	Ortschaft in Wien

Nummer des Zustellens	Name der zum Aufstellung berechtigten Ortschaften	Name des Wahlberechtigten	Name des Stellvertreters	Wahlort und Wahllokal
74	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
75	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
76	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
77	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
78	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
79	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
80	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
81	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
82	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
83	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
84	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
85	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
86	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
87	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
88	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
89	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
90	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
91	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
92	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
93	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
94	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
95	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
96	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
97	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
98	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
99	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
100	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
101	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
102	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien
103	Wien, Gemeinde Ortschaften	Gemeindevorsteher Wollschlaeger	Schiffbrüder	Ortschaft in Wien

